

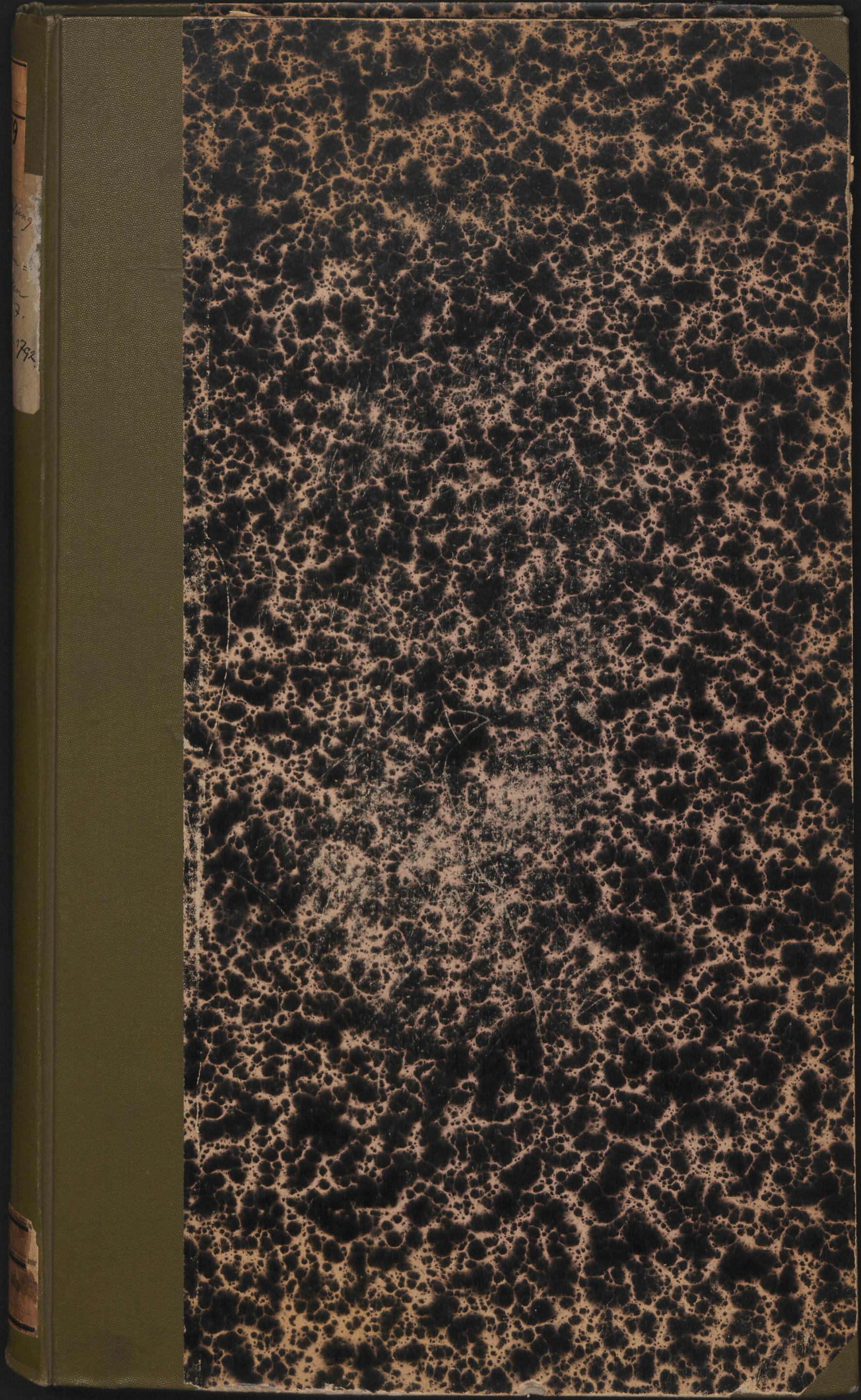
Ein Gebet/ So auff dem angeordneten Fast: und Bußtage nach geendigter Predigt abzulesen ... die Fürstliche Fraw Widwe/ und allerseits Junge Fürstliche Herrschafft Fräwlein ... und das gantze Uhralte Hauß Mecklenburg ...

[S.l.], [17 Jh.]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747214751>

Druck Freier  Zugang

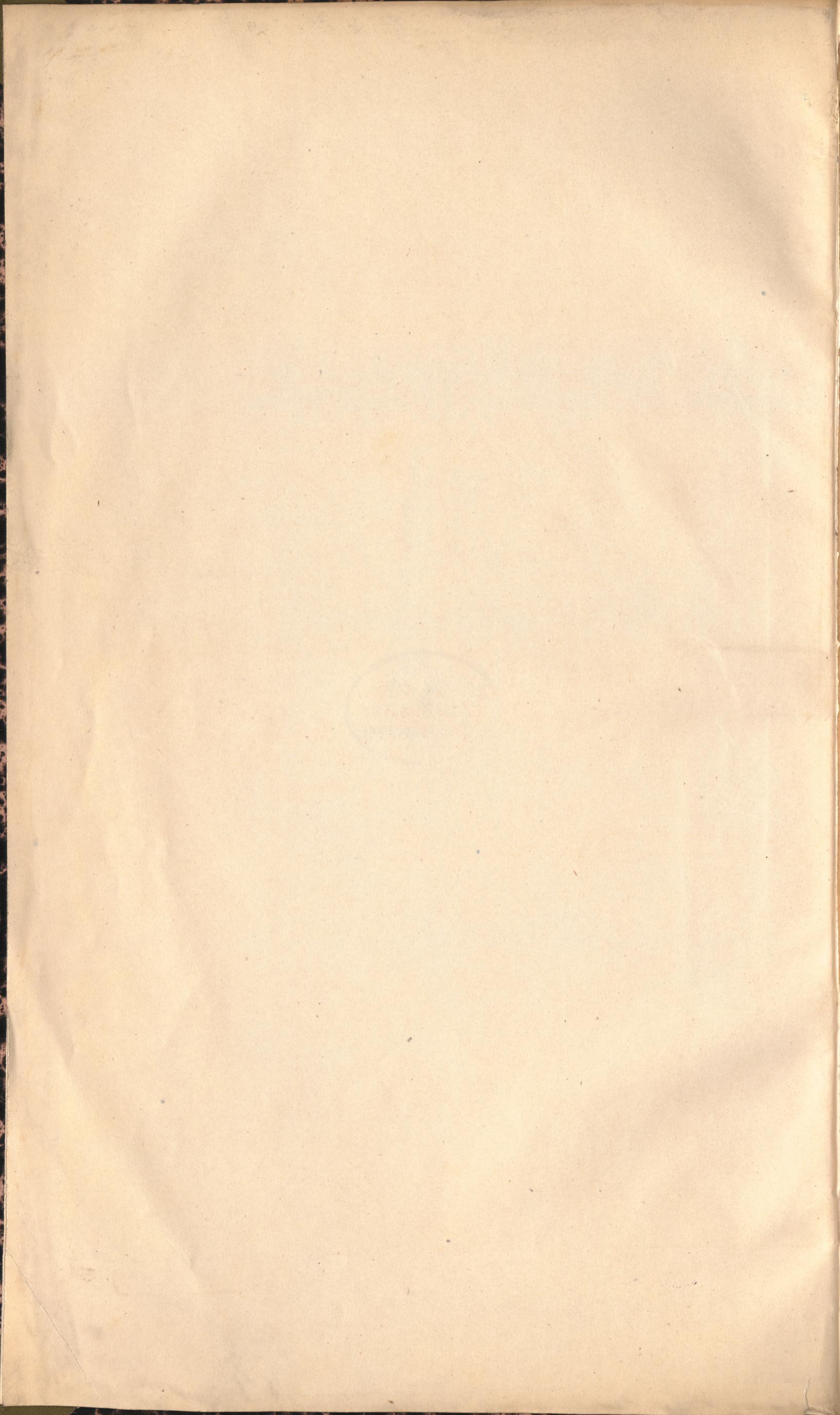




1733/34
1733/34

MK-7279.





Formular.

Demnach ist Gott dem Allmächtigen gnädiglich gefallen
 daß Ihm Röm. Käyser. Major. Sonastlin die Römische
 Käyserin ihro bißhero getragenen, fräulichen Leib-
 Bänden glücklich zu entbinden, und dieselbe mit einem
 jungen Prinzen zu versehen, Alß Sabar, unser
 gnädigster Herr, Herr Gustav Adolph Ferdin.
 zu Madlenburg, Jochfürst. Durch. verordnet, daß
 in der ganzen Landt, und also auch bey dieser
 Käyser. Kammer für solche göttliche Benediction dem
 Allhöchsten gedanket, und der göttl. Maj. zu Ihro
 Sat Te Deum laudamus oder für Gott die loben
 wie p. foute nach gründlicher Gedicht gesungen werden
 sol. Unterdessen ruhet sich Gott dem Allhöchsten
 inbrünstig an, daß er dieser Ihro Käyser. Majest.
 jungen Prinzen in alle göttlichen, tapferen Tugenden
 zu seiner göttlichen Ehre, und Ihro Käyser. Maj.
 zur Freude und Trost aufzuerziehen lasten, denselben
 bey guter beständiger Gesundheit, bis in das
 späte Alter, gnädiglich erhalten, auf Ihro Käyser. Maj.
 und das heil. Röm. Reich wider feindliche Gewalt
 und alle andere Unglücksfälle kräftig schützen
 und bey sorgendlicher prosperität in der Welt sein
 salten wolle.

Inlecta⁹ hac formula publice in templo Renshagensi
 d. 18. Aug. qui erat Dominica XII. p. trinit. anno 1678.

Landtagung
für ein "nat. Entbindung"
von dem. Ruyfain.



Ein Gebet /

So auff dem angeordneten Fast: vnd Buß-
tage nach geendigter Predigt
abzulesen.

Almächtiger / Starcker / Hülfrei-
cher / gnädiger Gott / vnd lieber himlischer
Vater / vnser einiger Trost vnd Zuflucht /
Du weißest vnd siehest / daß wir jeko in grosser Noth
vnd Gefahr seyn / vnd weder Raht / Hülffe / noch Trost
wissen / Es stehet auch nicht in vnser Macht / auß solcher
grossen Noth vns selbst zu retten / wir wissen auch nicht /
was wir thun sollen / sondern vnser Augen sehen nach
Dir / dein Nahme heisset **HERR** Zebaoth / groß von
Raht / vnd mächtig von That / Du kanst nicht allein
helffen / sondern bist auch gnädig vnd barmherzig / ge-
dultig vnd von grosser Güte / Du hast Dich ja in de-
nem Worte ganz tröstlich gegen vns erkläret / Du wol-
lest Dich über vns erbarmen / wie sich ein Vater über
Kinder erbarmet / Du wollest nicht den Todt des Sän-
ders / sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Du hast
vns auch befohlen / wir sollen Dich in der Noth anruf-
fen / so wollest Du vns erretten / daß wir Dich preisen

G sol



sollen. Weil dann nun die Noth vnd Gefahr sehr
groß ist / vnd deine Fluth daher rauschen / daß hie eine
tieffe / vnd da eine tieffe brausen / ja alle Wassertwogen
vnd Wellen deines Zorns über vns gehen / auch Men-
schen hülffe auß ist. So tretten wir / HERR / für dein
Angesicht / mit demüthigen vnd zerschlagenen Herzen /
klagen Dir solche unsere grosse Noth / weil wir jetzt ste-
hen verlassen gar / in grosser Trübsal vnd Gefahr: Un-
ser Hertz heile Dir für dein Wort: Ihr solt mein Ant-
litz suchen / Darumb suchen wir auch / HERR dein Ant-
litz / verbirge dein Antlitz nicht für vns / vnd verstoffe
nicht im Zorn deine Knechte / denn Du bist ja unser
Hülffe / laß vns nicht / vnd thue nicht die Hand von vns
ab / GÖTTE unser Heyl. Wir bekennen zwar / daß Du
vns billig von deinem Angesicht verstoffen möchtest /
denn wir haben gesündigt / vnd sind ungehorsamb ge-
wesen / darumb Du auch billig vns nicht verscho-
nen möchtest: Wir haben vns auch auß den vorigen
Straffen wenig / ja nichts gebessert / Sondern sind
Gottloser / Unbarmhertziger / vnd Ungerechter gewor-
den / derowegen trifft vns nun dein Fluch vnd Schwur /
vnd kompt auch diese grosse Trübsal über vns. Ach
HERR / was sollen wir sagen? Wenn Du mit vns han-
deln woltest nach vnsern Sünden / vnd vns vergelten
nach

nach vnsern Missethaten / wann Du woltest Sünde
zurechnen / wer könnte für Dir bestehen? Weil aber für
Dir die Vergebung ist / daß man Dich fürchte / vnd Du
ja vormals gnädig gewesen bist deinem Lande / vnd die
Gefangenen Jacob erlöset hast / weil Du die Missethat
vormals vergeben hast deinem Volck / vnd alle ihre
Sünde bedecket / Sela. Weil Du vormals hast alle
deinen Zorn auffgehoben / vnd Dich gewendet von dem
Grimm deines Zorns: Ach / so tröste doch nun auch vns /
Gott vnser Heyland / Ach / laß von deiner Bgnad
über vns / Ach / lehre Dich wieder zu vns / vnd sey dei-
nen Knechten gnädig. Ach / hast Du denn vergessen
gnädig zu seyn? Ach / wilt Du denn ewiglich über vns
zörnen / vnd deinen Zorn gehen lassen immer für vnd
für? Wie manchmal hat Dich dein Volck Israel mit
vielsältigen groben Sünden erzörnet / daß Du es billig
mit deiner Ruyten hast heimgesuchet / Aber so offte sie
sich von Herzen zu Dir bekehret / hast Du deinen Zorn
fahren lassen / die Straffe / so ihnen bereitet war / abge-
wendet / vnd Dich wieder über sie erbarmet? Geden-
cke doch / Herr Jesu Christe / wie gnädig Du den ar-
men Zöllner / als derselbe in deinem Tempel / auß zer-
knirscherem bußfertigem Herzen / an seine Brust ge-
schlagen / vnd also gebetet: Gott sey mir Sün-

L ij

der

Der gnädig: für gerecht gesprochen/ vnd zu Gnaden
auff vnd angenommen/ Ach/ so laß auch vns/ HErr JE-
su/ die wir gleichfalls allhier in deinem Hause/ für dei-
nem heiligen Angesichte liegen/ auff unsere sündhafte
Brust schlagen/ vnd auß wahren bußfertigen Herzen
auff dein thewres Verdienst sprechen: GOTT sey vns
armen Sündern gnädig: ebenmessig/ weil ja bey
Dir kein ansehen der Person/ sondern jederman / der
Dich fürchtet/ dir angenehm ist/ auch sothane tröstliche
Absolution vñ Stimme/ daß wir gerecht/ vnd mit Dir
versöhnet in unser Haus hinab gehen / vnd also für al-
lem Schaden/ vnter deinen Gnadenflügeln sicher woh-
nen sollen / gnädig hören vnd erfahren / vnd Dich nach
deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit jammern
unsere grosse Noth / vnter welcher wir ächzen vnd seuff-
zen. O HERR/ siehe vns an mit den Augen deiner
Gnaden / denn wir liegen ja jesho für Dir mit unserm
Gebet/ nicht auff unsere Gerechtigkeit/ sondern auff dei-
ne grosse Barmherzigkeit/ Ach HERR höre/ Ach HERR
sey gnädig/ Ach HERR mercke auff/ vnd thue es/ vnd ver-
zeuch nicht / nicht vmb unsert / sondern vmb dein selbst
willen/ mein GOTT/ wir hoffen darauff/ daß Du so gnä-
dig bist/ unser Herz freuet sich/ daß Du endlich so gerne
hilffest/ darumb wir Dir/ O GOTT/ singen wollen/ daß
Du so wol an vns thust.

Laß

Laß Dir auch/ o lieber Gott/ väterlich befohlen
 seyn / alle Christliche Herrschafften vnd Obrigkeiten/
 die Röm. Käys. May. alle Christliche Könige/ Chur:
 vnd Fürsten / in sonderheit vnsern gnädigen Landes=
 Fürsten vnd Herrn/ Ihrer Fürsil. Gn. hochgeliebte Ge=
 mahlin/die Fürstliche Frau Widwe/vnd allerselts Jun=
 ge Fürstliche Herrschafft vund Fräwlein / sampt allen
 Fürstlichen Angewandten vnd Freunden/vnd das gan=
 ke Vhralte Fürstliche Haus Mecklenburg / Stärke/
 tröste/vnd erhalte sie sämplich/ in dieser grossen Trüb=
 sal / gib Ihnen langes Leben/beständige friedsame Re=
 gierung / sey vmb Sie/ Ihre Lande vund Leute / eine
 ferwige Mutter / vnd laß sich deine liebe heilige Engel
 vmb Sie vnd vns alle lagern / vnd erwecke doch endlich
 friedfertige Herzen/die Du selig preifest/die dem Friede
 nachsagen/vnd nicht bösen Raht geben/vnd davon böse
 Gewissen haben / sondern vmb den Schaden Joseph
 sich bekümmern / vnd dahin durch deine Gnade ihre
 Rahtschläge richten / daß den blutigen Kriegen gestew=
 ret / vnd ein allgemeiner beständiger Friede gestiftet
 werde / damit Güte vnd Trewe einander begegne/Ge=
 rechtigkeit vnd Friede sich küssen/ daß Trewe auff der
 Erden wachse/vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe/
 daß vns auch der Herr gutes thue / damit vnser Land

G iii sein

sein Gewechse gebe / daß Gerechtigkeit dennoch für
Ihm bleibe / vnd im schwang gehe.

Dieses Gebets wollest Du ons / o lieber himlischer
Vater / vmb Christi Jesu willen gewehren / So wol-
len wir Dich / sampt den Engeln vnd Außerwehleten /
dafür ewig loben vnd preisen. Erhöre ons / lieber
Herr Gott / vmb deines Nahmens Ehre / vnd deines
allerliebsten Sohnes Jesu Christi willen / wel-
cher ons ferner also zu beten befoh-
len hat.

Vater Unser / ꝛc.

Christliche Psalmen vnd Gesänge / so auff den ange-
ordneten Duf: vnd Fasttag vornemblich
zu singen:

Auß tieffer Noth schrey ich zu Dir.
O Herr Gott begnade mich.
Erbarm dich mein o Herr Gott.
Wend ab deinen Zorn.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
Wo Gott der Herr nicht bey uns helt.
Wer Gott nicht mit uns diese Zeit.
Allein zu Dir Herr Jesu Christ.
In Dich hab ich gehoffet Herr.

Jch

Ich ruff zu Dir Herr Iesu Christ.
Ach Gott von Himmel sihe darein.
Du Friedefürst Herr Iesu Christ.
Mag ich Unglück nicht widerstahn.
Nim von uns Herr o gtreuer Gott.
Ein feste Burg ist vnser Gott.
O Lamb Gottes vnschuldig.
Erhalt uns Herr bey deinem Wort.





Laß Dir auch/ o lieber Gott/ vñ
seyn / alle Christliche Herrschaffen vñ
die Röm. Käys. May. alle Christliche
vñ Fürsten / in sonderheit vnsern gn
Fürsten vñ Herrn/ Ihrer Fürsil. Gn. I
mahlm/ die Fürstliche Frau Widwe/ vñ
ge Fürstliche Herrschafft vñnd Fräw
Fürstlichen Angewandten vñ Freund
he Vhralte Fürstliche Haus Mecklen
tröste/ vñd erhalte sie sämpelich/ in dies
sal/ gib Ihnen langes Leben/ beständig
gierung / sey vmb Sie/ Ihre Lande vñ
seworige Matwer / vñd laß sich deine li
vmb Sie vñd vns alle lagern / vñd erw
friedfertige Herzen/ die Du selig preise
nachjagen/ vñd nicht bösen Raht geben
Gewissen haben / sondern vmb den E
sich bekümmern / vñd dahin durch d
Rahtschläge richten/ daß den blutigen
ret / vñd ein allgemeiner beständiger
werde/ damit Güte vñd Trewe einand
rechtigkeit vñd Friede sich küssen/ daß
Erden wachse/ vñd Gerechtigkeit vom
daß vns auch der Herr gutes ihue/ d

Q

1305
hlen
iten/
hur:
ndes=
e Ge=
Zun=
allen
gan=
rcke/
rüb=
e Re=
eine
Engel
dlich
riede
böse
oseph
ihre
stew=
iffret
Ge=
f der
arwe/
Land
sein

